

Umberto Eco

Zeichen

Einführung in einen Begriff und  
seine Geschichte

Suhrkamp Verlag

# Inhalt

## Einleitung 9

### *l. Der Zeichenprozeß 25*

- 1.1. Das Zeichen als Element des Kommunikationsprozesses 25
- 1.2. Das Zeichen als Element des Designationsprozesses 27
- 1.3. Drei mögliche Betrachtungsweisen des Zeichens: Semantik, Syntaktik, Pragmatik 32
- 1.4. Die Minimaleinheit des Zeichens 32

### *2. Die Einteilung der Zeichen jy*

- 2.1. Einteilung der Zeichen nach der Quelle 37
- 2.2. Designation und Schließen 38
- 2.3. Einteilung der Zeichen nach dem Grad der Zeichenspezifität (oder Zeichen, bei denen der Signifikant nicht nur als Zeichen verwendet werden kann) 42
- 2.4. Einteilung der Zeichen nach Intention und Bewußtseinsgrad des Senders 45
- 2.5. Einteilung der Zeichen nach dem physischen Kanal und dem Empfangsorgan beim Menschen 50
- 2.6. Einteilung der Zeichen nach ihrer Beziehung zum Signifikat 53
- 2.7. Einteilung der Zeichen nach der Reproduzierbarkeit des Signifikanten 57
- 2.8. Einteilung der Zeichen nach ihrem angeblichen Zusammenhang mit dem Referenten 60
- 2.9. Einteilung der Zeichen nach dem beim Empfänger ausgelösten Verhalten 68
- 2.10. Die Funktionen des Diskurses 73
- 2.11. Versuch einer zusammenfassenden allgemeinen Zeichenklassifikation 74

### *j. Die Struktur der sprachlichen Zeichen y8*

- 3.1. Die elementaren Komponenten des Zeichens und ihre Gliederungen 78
- 3.2. Paradigma und Syntagma 79
- 3.3. Struktur des Phonems: die distinktiven Merkmale 80

- 34- Das System 84
- 3.5. System und Kode 85
- 3.6. Ausdruck und Inhalt, Substanz und Form 86
- 3.7. Die semantischen Merkmale 88
- 3.8. Die Komponentenanalyse 90
- 3.9. Das System des Inhalts 94
- 3.10. Langue, Parole, Diskurse 97
- 3.11. Denotation und Konnotation - Metasprache 99
- 3.12. Die Gliederungen der nichtsprachlichen Zeichen 102
- 3.13. Die Grenzen des linguistischen Modells 105
- 3.14. Abschließende Bemerkungen 106
  
- 4. *Die philosophischen Probleme des Zeichens* 108
- 4.1. Der Mensch als symbolisches Wesen 108
- 4.2. Die pansemiotischen Metaphysiken 111
- 4.3. Die Beziehungen zwischen Zeichen, Denken und Wirklichkeit 117
- 4.4. Der Mythos von der Eindeutigkeit des Zeichens 157
- 4.5. Der Interpretant und die unbegrenzte Semiose 162
  
- ∴ *Umriss einer zusammenfassenden Zeichentheorie* 166
- 5.1. Prämisse 166
- 5.2. Das Signal 167
- 5.3. Das Zeichen 167
- 5.4. Gesetz der Progressivität des Zeichenprozesses oder der unbegrenzten Semiose 168
- 5.5. Relationale Natur des Zeichens 169
- 5.6. Konventionalität des Zeichens 170
- 5.7. Der Kode in engerem Sinn 170
- 5.8. Der Interpretant 171
- 5.9. Semiose und Bezugnahme 172
- 5.10. Die »Vektor«-Indizes 174
- 5.11. Die kulturellen Einheiten 176
- 5.12. Sozialität und Beobachtbarkeit der kulturellen Einheiten 178
- 5.13. Das semantische System 179
- 5.14. Die Denotation 181
- 5.15. Die Konnotation 181
- 5.16. Das Semem 182

- 5.17. Die Definition 183
- 5.18. Der Kode als System von Systemen 184
- 5.19. Das Semem und der Kontext 184
- 5.20. Der Sinn 185
- 5.21. Kultur als Zeichensystem 185
- 5.22. Kultur als Segmentierung des Inhalts 186
- 5.23. Die Produktion des Zeichens 186
- 5.24. Die Umstrukturierung der semantischen Systeme 187
- 5.25. Dekodierung und Interpretation 188
  
- 5.26. Die semiotische Praxis 189

*Bibliographische Führer* 190

*Allgemeine Bibliographie* 195